

Alessandro Costazza

# Schönheit und Nützlichkeit

Karl Philipp Moritz  
und die Ästhetik des 18. Jahrhunderts



Peter Lang

Obwohl Moritz allgemein als Begründer der Autonomie-Ästhetik der deutschen Klassik und als genialer Vorläufer der Romantik gilt, ist seine ästhetische Reflexion noch nie als unmittelbare Auseinandersetzung mit der ästhetischen Diskussion seiner Zeit betrachtet worden. Diese Arbeit versucht, die Ursachen dieser Vernachlässigung aufzudecken, um alsdann die Aufgaben einer historischen Auffassung der Moritzschen Ästhetik zu definieren, die zugleich ein Beitrag zum besseren Verständnis der ganzen Epoche sein soll.

Inbesondere werden hier die Gründe untersucht, die Moritz dazu bewegt haben, die für die Kunstauffassung der Aufklärung unlösbare Verwandtschaft von Schönheit und Nützlichkeit entschieden und endgültig in Frage zu stellen. Moritz' Überwindung der aufklärerischen Wirkungsästhetik antwortet nicht nur auf rein spekulative oder definitorische Aporien, sondern reagiert einerseits auf ganz konkrete Veränderungen der literarischen Produktions- und Rezeptionsverhältnisse, entwirft aber andererseits eine Auffassung von ästhetischer, d.h. allgemeiner und ganzheitlicher Aufklärung, die in Opposition zum Utilitarismus der damaligen Pädagogik und der Berliner Spätaufklärung steht.

Alessandro Costazza wurde 1959 in Bozen geboren; Studium der Germanistik in Venedig und Berlin; Assistent an der Universität Trento (Italien); Publikationen zur Ästhetik des 18. Jahrhunderts, zur Übersetzungstheorie und zum Werk Franz Tumlers.

Alessandro Costazza

# Schönheit und Nützlichkeit

Karl Philipp Moritz  
und die Ästhetik des 18. Jahrhunderts



PETER LANG

Bern · Berlin · Frankfurt a. M. · New York · Paris · Wien

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Costazza, Alessandro:**

Schönheit und Nützlichkeit : Karl Philipp Moritz und die  
Ästhetik des 18. Jahrhunderts / Alessandro Costazza. – Bern ;  
Berlin ; Frankfurt a.M. ; New York ; Paris ; Wien: Lang, 1996

(IRIS ; Bd. 10)

ISBN 3-906755-96-7

NE: GT

Titelbild: "Die schönen Künste"

aus:

Johann George Sulzer: *Allgemeine Theorie der Schönen Künste.*  
Leipzig 1773

Das Buch wurde mit der finanziellen Unterstützung  
des Dipartimento di Scienze Filologiche e Storiche,  
Università di Trento, gedruckt.

© Peter Lang AG, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Bern 1996

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschliesslich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt  
insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

## Inhaltsverzeichnis

### Erster Teil

#### DIE AUSGEBLIEBENE REZEPTION VON MORITZ' ÄSTHETIK

I. Vier Vorurteile und ihre Folgen.....	11
1. Moritz' geniale Ignoranz.....	13
2. Die Goethesche Urheberschaft .....	16
3. Die psychologische Interpretation .....	26
4. Die Säkularisierungstheorie .....	30
II. Neuere Arbeiten und neue Aufgaben.....	35
1. Die neueren Interpretationen.....	35
2. Die Aufgabe einer historischen Auffassung.....	43
2.1. Eine hermeneutische Reflexion.....	43
2.2. Die Ambiguität der Ästhetik .....	52

### Zweiter Teil

#### SCHÖNHEIT UND NÜTZLICHKEIT

I. Das Schöne und das Nützliche .....	63
1. Autonomie des Schönen und moralische Autonomie.....	63
2. Das Schöne als das Nicht-Nützliche.....	70
3. Vollkommenheit und Vergnügen .....	73
II. Die Aporien der rationalistischen Lusttheorie .....	79
1. Der Subjektivismus der rationalistischen Lusttheorie.....	79
2. Der Intellektualismus der rationalistischen Lusttheorie.....	85
3. Die moralische Relevanz des Vergnügens .....	91
4. Die Rationalisierung des Geschmacks.....	96
III. Von der Nachahmung zum Vergnügen.....	107
1. Der Grundsatz der Nachahmung .....	110
2. Die Kritiker des Nachahmungs-Grundsatzes.....	118
3. Der Endzweck als Grundsatz .....	121

IV. Moritz' Abschied von der aufklärerischen Wirkungsästhetik .....	127
1. Die Folgen der Entstehung eines literarischen Marktes .....	127
2. Die "uneigennütige Liebe" zum Kunstwerk .....	138
3. Das "Ganze" als objektive Bestimmung des Schönen .....	143
3.1. Das "Ganze" als Organismus.....	144
4. Die Möglichkeit der Kunstkritik und deren Aufgabe.....	151
4.1. Die Bestimmung des "Gesichtspunkts" als hermeneutische Aufgabe .....	156
V. Moritz' Auseinandersetzung mit der "wahren Aufklärung" .....	165
1. Der <i>Versuch einer Vereinigung</i> in der "Berlinischen Monatsschrift" .....	165
2. Das Programm einer Volksaufklärung des Einzelnen.....	168
3. Die Diskussion über die "wahre Aufklärung" .....	171
4. Das Aufklärungsverständnis der "Berlinischen Monatsschrift" .....	173
5. Die Aufgabe und das Versagen der Pädagogik. ....	178
5.1. Die <i>Allgemeine Revision</i> : Campe und Villaume.....	180
6. Moritz' pädagogische Vorschläge und seine ästhetische Wende...	192
Literaturverzeichnis .....	199
I. Abkürzungen.....	199
II. Texte und Quellen.....	199
III. Forschung.....	205
Personenregister.....	217